

DIREKTE INSTRUKTION BEISPIEL 2

Kompetenz/ Fähigkeit

Beispiel: Strukturieren

Phase 1 - Hinführung:

Vermittlung des neuen Inhalts, erklären was SuS später selbst können sollen, mit Modellen/Beispielen arbeiten

<p>1a) informierender Unterrichtseinstieg, Thema und Ziel des Unterrichts benennen, Sinn des zu lernenden verdeutlichen, Vorwissen aktivieren</p>	<p>geht um Schritt "Durcharbeiten/ Einspeichern" im Lernprozess "wo kaufen Sie lieber ein? - Sortierter Laden oder Tante Emma Laden – alles liegt irgendwo" Kopf brauch Sortierung Am Ende des Unterrichts können Sie Inhalte strukturieren um so den Lernstoff vertieft zu verarbeiten und damit besser zu behalten</p>
<p>1 b) Vorstellung der neuen Kompetenz/ Fähigkeit</p>	
<p>Vorstellen von Merkmalen der Kompetenz (Ablauf, Struktur, Kennzeichen, Grundbegriffe), Verbindung zum Vorwissen knüpfen, Lösungsbeispiele einsetzen/ vormachen, Muster, Modelle, Visualisierungen Plenum</p> <p>SuS verarbeiten aktiv die Informationen (über das strukturieren) Einzelarbeit</p> <p>SuS stellen vor, wie sie die neuen Informationen verstanden haben Partnerarbeit</p> <p>Durch Fragen und andere Rückmeldeformate wird überprüft, ob die Instruktion in der Breite wirksam war Plenum</p>	<p>Ablauf des Strukturierens - parallel zur Erklärung vormachen z.B. am Text Virenvermehrung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lesen Sie zunächst den Text zu den vorgegebenen Begriffen Markieren Sie in dem Text die Erklärungen, die Ihnen helfen den Begriff so zu verstehen, dass Sie sie mit eigenen Worten erklären können 2. Erstellen Sie nun die Concept map: <ol style="list-style-type: none"> a. Sortieren Sie die Begriffe (Oberbegriff/ Unterbegriff; Ursache/ Folge; zeitlich früher/ zeitlich später) b. Verteilen Sie die Begriffe auf dem Blatt. c. Verbinden Sie die Begriffe durch Pfeile. d. Beschriften Sie die Pfeile. e. Überprüfen Sie die Logik der Concept-Map, indem Sie Fragen stellen, wie z. B.: „Wie hängt x mit y zusammen?“ Erklären Sie das Thema anhand der Concept map. https://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/59989416/A09_Concept_Map.pdf <p>Machen sich Notizen was sie verstanden haben,</p> <p>Erklären einander, wie strukturieren geht. Was man beachten muss, was wichtig ist.</p> <p>Wozu ist strukturieren gut? Wofür kann man das benutzen? Beispiele finden für Oberbegriff/ Unterbegriff + Beispiele finden für Ursache/ Folgebeziehungen. (natürlich andere als aus dem Musterbeispiel, eher aus Küche, Alltag, Vorwissen, Hobbywissen) Was bedeutet „hilfreiche Erklärungen“?</p>

Phase 2 – Erste Anwendung des gerade Vorgestellten

einfache Aufgabe vorstellen (gleiches Aufgabenmuster wie beim Vormachen) Plenum	Text und alle Begriffe zu Infektionskette strukturieren (ist ebenso wie die Beispiellösung eine zeitliche Abfolge und alle Begriffe vorgegeben)
SuS lösen die Aufgabe erst allein Einzelarbeit	Lehrperson geht rum, supervidiert
Ergebnisbesprechung Partnerarbeit	SuS stellen einander ihr Vorgehen vor und überprüfen den jeweils Anderen auf die Einhaltung der Schritte und Regeln, stellen dann einander den Inhalt „Infektionskette“ anhand ihrer Concept map vor, Checken gemeinsam die Map indem sie gemeinsam Fragen stellen „Wie hängt x mit y zusammen“
Ergebnisvorstellung und Klärung offener Fragen Plenum	1 – 2 SuS stellen ihr Vorgehen vor. Plenum überprüft die Einhaltung der Schritte und Regeln, SuS stellen dem Plenum die Infektionskette anhand der Concept map vor. Plenum checkt ob alle Begriffe in Laiendeutsch erklärt werden können, ob die Logik nachvollziehbar ist. SuS stellen dem Plenum ihre Fragen „Wie hängt x mit y zusammen“,
Lernschleife d.h. entweder erst nochmal kurze Instruktion oder gleich 1 – 2 weitere Aufgaben, gleiches Niveau, gleicher Ablauf	hier ggf weitere zeitliche Abfolgen vorbereiten (Text + 75% der Begriffe vorgeben) Rest der Begriffe selber rausfinden z.B. Anziehen von Schutzkleidung, ...
Rück- und Ausblick einordnen an welcher Stelle des Lernprozesses sich die SuS befinden, zusammenfassen, was gelernt wurde und was als nächstes drankommt	War <u>eine</u> Form von Concept map, nämlich mit zeitlicher Abfolge, es gibt aber auch andere, das ist Gegenstand der nächsten Aufgaben

Phase 3 – Das selbständige Üben

Aufgaben zur Anwendung der neuen Kompetenz mit zunehmender Komplexität und Schwierigkeit	<p>Übersicht Pulsabweichungen Teufelskreis Sturzangst, Teufelskreis Arthrose Körperpflege</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführungsarten (Übersicht erstellen) • Orte • Beeinträchtigungsgrade • Material <p>Die Schwierigkeit und Komplexität steigt durch Fading d.h.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Schwierigkeitsgrad</th> <th style="text-align: center;">leicht</th> <th style="text-align: center;">mittel</th> <th style="text-align: center;">Schwer</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zahl der vorgegebenen Begriffe</td> <td style="text-align: center;">100%</td> <td style="text-align: center;">50%</td> <td style="text-align: center;">0%</td> </tr> <tr> <td>Textkomplexität</td> <td style="text-align: center;">kurzer Text, einfache Sprache, strukturiert über Formatierung</td> <td style="text-align: center;">normaler Lehrbuchabschnitt</td> <td style="text-align: center;">normales Lehrbuchkapitel</td> </tr> </tbody> </table>	Schwierigkeitsgrad	leicht	mittel	Schwer	Zahl der vorgegebenen Begriffe	100%	50%	0%	Textkomplexität	kurzer Text, einfache Sprache, strukturiert über Formatierung	normaler Lehrbuchabschnitt	normales Lehrbuchkapitel
Schwierigkeitsgrad	leicht	mittel	Schwer										
Zahl der vorgegebenen Begriffe	100%	50%	0%										
Textkomplexität	kurzer Text, einfache Sprache, strukturiert über Formatierung	normaler Lehrbuchabschnitt	normales Lehrbuchkapitel										
selbständiges Üben/ anwenden Einzelarbeit	SuS wählen aus den Aufgaben aus, (Aufgaben sind mit leicht/ mittel/ anspruchsvoll gekennzeichnet) Lehrperson geht rum, supervidiert,												
Partnerarbeit	SuS stellen einander ihre Concept map vor und erklären einander die jeweiligen Sachverhalte anhand ihrer Concept map												
Ergebnis-/ Vorgehensbesprechung in der Klasse Plenum	SuS stellen ihre Concept maps vor und erklären die jeweiligen Sachverhalte anhand ihrer Concept map												
je nach Beherrschungsgrad Ende oder Fortsetzung der Übungsphase													
Standortbestimmung	Mini-Input: Für welche Lerninhalte ist diese Lernstrategie geeignet (Zusammenhänge, Abfolgen, Hierarchien/ Gliederungen, Kapitel- oder Themenübersichten) Einander mithilfe solcher Concept maps diese Sachverhalte erklären bis es nicht mehr schwer fällt, ist die zweite Art von „Auswendig lernen“ => Lernen durch Lehren												

Achtung, nicht vergessen! Dieser Unterricht findet nach dem fachbezogenen Unterricht und vor der Prüfung als Unterricht zum „Lernen mit System“ statt. D.h. die Themen an denen gearbeitet wird, wurden im Unterricht schon behandelt und die SuS sollen diese Themen am Ende des Lernfelds können und in Klausur, mündlicher Prüfung oder Skills lab nachweisen. Das ist (zumindest theoretisch) der Motor, sich mit den Lernstrategien zu beschäftigen und sie zu üben.

Konzept für konkrete Unterrichtsgestaltung angelehnt an:

Brüning, L. & Saum, T. (2019). *Direkte Instruktion. Kompetenzen wirksam vermitteln*. Essen: Verlag Neue Deutsche Schule.